



Branchenbild

Strukturdaten

Soziale Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen

Stand: 2000



Ministerium für
**Wirtschaft und
Mittelstand,
Energie und
Verkehr**
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Diese Broschüre wurde erstellt vom:
Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen im Auftrag des
Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen.
Bildmaterial © Copyright 2001 PhotoDisc, Inc

Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Referat III A 2
Tel: 0211/837-2270 oder 3112
email: poststelle@mwmev.nrw.de
<http://www.mwmev.nrw.de>

Institut Arbeit und Technik
Jürgen Nordhause-Janzen
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
Tel: 0209/1707118
Fax: 0209/1707110
email: nordhaus@iatge.de
<http://iat-info.iatge.de>

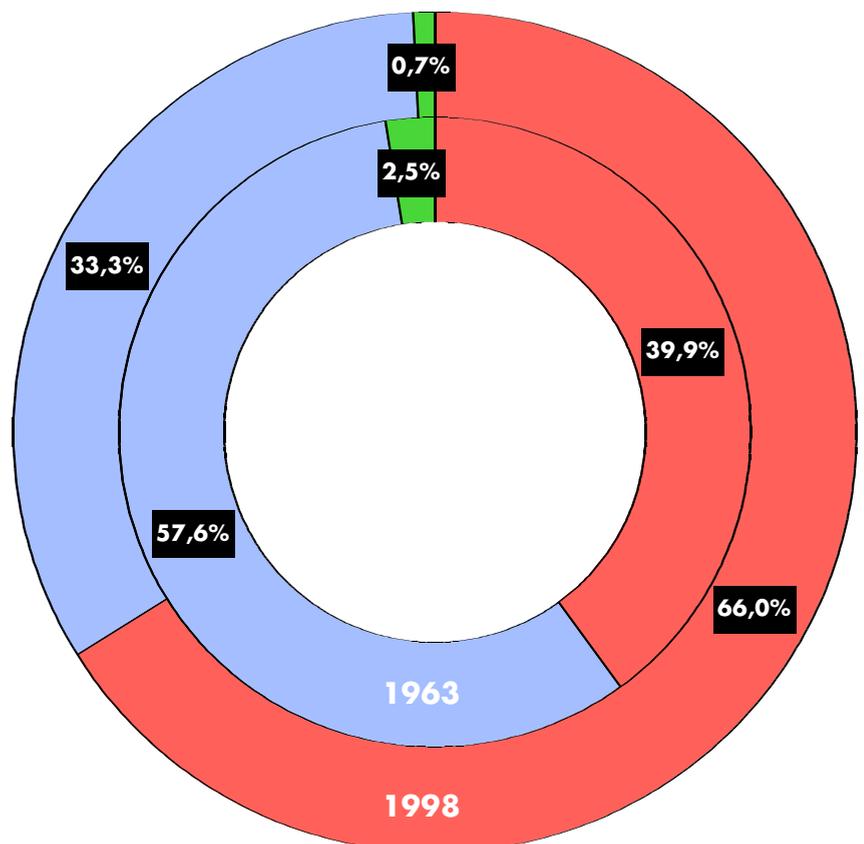
Inhaltsverzeichnis		Seite
Einführung		2
Soziale Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Unternehmen und Umsätze		5
Soziale Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen		12
Wichtige Adressen		19
Abbildungen		
Anteile der Wirtschaftssektoren an der Wirtschaftsleistung in NRW - 1963 bis 1998 -		2
Wachstumsraten der Unternehmenszahl in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1998/1994 -		6
Insolvenzentwicklung in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1995 bis 1998 -		7
Gewerbean- und -abmeldungen in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1996 bis 1999 -		8
Umsatzwachstum in ausgewählten Sozialen Dienstleistungen in NRW - Veränderungen 1998/1994 in % -		9
Unternehmensgrößen in den Sozialen Dienstleistungen in NRW 1998 - Umsatzgrößenklassen in % -		11
Regionale Verteilung der Sozialen Dienstleistungen und der Wirtschaftszweige insgesamt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den NRW Arbeitsamtsbezirken 1998 -		12
Entwicklung der Beschäftigten in den Sozialen Dienstleistungen Nordrhein-Westfalens - 1998 bis 1999 -		14
Wachstumsraten der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Sozialen Dienstleistungen NRW's und dem übrigen Bundesgebiet - Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in % -		15
Berufsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Beschäftigten -		16
Ausbildungsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Erwerbstätigen -		17
Tabellen		
Abgrenzung Soziale Dienstleistungen nach WZ 93		3
Dienstleistungen in NRW - 1998 nach WZ-93 -		5
Entwicklung der Unternehmenszahl in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1994 - 1998 -		6
Umsatzentwicklung in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -		9
Umsatz je Unternehmen 1997 und 1998 - in 1000 DM -		10
Daten zum Ausbildungsmarkt in NRW 1999		13
Beschäftigungsveränderungen 1999 gegenüber 1998 in NRW - absolute Zahlen -		15

Einführung

In den vergangenen 30 Jahren hat in allen entwickelten Industrienationen ein fundamentaler Strukturwandel stattgefunden. Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sind Stichworte, die diesen wirtschaftsstrukturellen Wandel sinnfällig veranschaulichen. In der Konsequenz haben diese Entwicklungen zu einem enormen Bedeutungszuwachs der Dienstleistungen geführt. Dieser Trend setzte sich auch in Nordrhein-Westfalen durch. Noch im Jahre 1963 trugen die Dienstleistungsunternehmen nur knapp 40% zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Im Jahre 1998 belief sich dieser Anteil auf 66%.

Anteile der Wirtschaftszweige an der Wirtschaftsleistung in NRW

■ Dienstleistungen ■ Produzierendes Gewerbe ■ Land, -Forstwirtschaft und Fischerei



Quelle: LDS NRW; eigene Berechnungen

Lange Zeit wurde der Dienstleistungssektor als ein einheitlicher Wirtschaftsbereich mit recht einheitlichen Strukturmerkmalen angesehen. Das erschien zu jenen Zeiten, als Handel, Verkehr oder Finanzdienste das Bild des Dienstleistungsbereichs wesentlich prägten, noch eher verständlich. Mittlerweile jedoch wird eine solche Betrachtungsweise den Entwicklungen im Dienstleistungssektor nicht mehr gerecht.

Wachsende Ausdifferenzierungen und hohe Eigendynamik sind vielmehr Stichworte, die wichtige Entwicklungslinien dieses Wirtschaftsbereichs umschreiben, und die bei einer angemessenen Betrachtung des Dienstleistungssektors berücksichtigt werden müssen. Das vorliegende Branchenbild "Soziale Dienstleistungen" beschäftigt sich mit einem Dienstleistungsbereich, für den diese Entwicklungen in besonderer Weise gelten.

Abgrenzung Soziale Dienstleistungen nach WZ 93

WZ 93 Nummer WZ 93 Bezeichnung

80	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
	davon:
80.1	Kindergärten, Vor- und Grundschulen
80.2	Weiterführende Schulen
80.3	Hochschulen
80.4	Erwachsenbildung und sonstiger Unterricht
85	GESUNDHEITS-, VETERINÄR- UND SOZIALWESEN
	davon:
85.1	Gesundheitswesen
85.2	Veterinärwesen
85.3	Sozialwesen
91	INTERESSENVERTRETUNGEN SOWIE KIRCHLICHE UND SONSTIGE RELIGIOSE VEREINIGUNGEN (OHNE SOZIALWESEN UND SPORT)
	davon:
91.1	Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen
91.2	Gewerkschaften
91.3	Sonstige Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

Vielfach werden soziale Dienstleistungen auch in Abgrenzung zu den produktionsnahen Dienstleistungen, deren Leistungsangebot sich im wesentlichen auf die Nachfragestruktur von Wirtschaftsunternehmen bezieht, als Teilbereich der personenbezogenen Dienstleistungen angesehen. Hierdurch wird zu Ausdruck gebracht, dass das Leistungsangebot dieser Dienstleistungssparte sich zum überwiegenden Teil an den privaten Endverbraucher richtet. Dies trifft auch auf die in diesem Branchenbild behandelten sozialen Dienstleistungen zu.

Wesentliche Impulse hat dieses Dienstleistungssegment in den vergangenen Jahren aus Veränderungen des Erwerbsverhaltens der Bevölkerung, der demographischen Entwicklung und der zunehmenden Bedeutung von Qualifizierung erhalten. Die gestiegene Erwerbstätigkeit von Frauen und damit verbunden, die Verlagerung von Tätigkeiten von zuvor in Eigenarbeit erbrachten Leistungen der privaten Haushalte auf spezialisierte Dienstleistungsunternehmen sind hier ebenso zu nennen, wie Entwicklungen, die unter dem Stichwort lebenslanges Lernen umschrieben werden. Weitere Bereiche der sozialen Dienstleistungen haben aus den spezifischen Bedürfnissen des wachsenden Anteils älterer Menschen wichtige Nachfrageimpulse erhalten.

Nordrhein-Westfalen, als bevölkerungsreichstes Bundesland und bedeutendster Wirtschaftstandort in Deutschland, bietet sozialen Dienstleistungsunternehmen wichtige Marktpotenziale und gute Voraussetzungen für die Entwicklung zukunftssträchtiger Dienstleistungsangebote. Das Land verfügt mittlerweile über ein breites und ausdifferenziertes Spektrum von Dienstleistungsunternehmen.

Die folgenden Ausführungen dienen dazu, zentrale Strukturmerkmale der sozialen Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen vorzustellen. Obwohl dem Dienstleistungssektor in vieler Hinsicht eine Schlüsselfunktion für die wirtschaftliche Entwicklung zugeschrieben wird, ist seine statistische Beschreibung nach wie vor mit erheblichen Problemen verbunden. Zum einen besteht bislang keine dem industriellen Sektor vergleichbare systematische Dienstleistungstatistik, zum anderen gibt es bislang keine allgemeinverbindliche Abgrenzung der unterschiedlichen Dienstleistungszweige.

Die Schwierigkeiten der statistischen Erfassung von Dienstleistungen liegen in der großen Vielfalt des Leistungsangebots und der eingeschränkten Zählbarkeit begründet. In der industriellen Produktionsstatistik etwa besteht die Möglichkeit, die erstellten Produkte in einigermaßen homogene Warengruppen zu unterteilen und sie nach Zahl oder Gewicht zu erfassen. Im Dienstleistungssektor ist dies jedoch kaum möglich. Unternehmen des Gastgewerbes, Groß- und Einzelhandelsunternehmen, private Weiterbildungseinrichtungen, Banken und Versicherungen sind nur einige Bereiche, die die große Heterogenität der angebotenen Dienstleistungen und die Schwierigkeiten einer der Industriestatistik vergleichbaren Erfassung verdeutlichen.

Als statistische Quellen des vorliegenden Branchenbildes "Soziale Dienstleistungen" stehen im wesentlichen die Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die Umsatzsteuerstatistik zur Verfügung. Letztere stellt zur Zeit als einzige Quelle der öffentlichen Statistik aktuelle Daten über Unternehmen und Umsätze im Dienstleistungssektor zur Verfügung.

Eine Darstellung der regionalen Umsatz- und Unternehmensverteilung, wie sie in anderen Branchenbildern verwendet werden, kann im vorliegenden Fall aus

Dienstleistungen in NRW - 1998 nach WZ-93 -

	Unternehmen	Umsatz in Mrd. DM	Umsatzanteil NRW an BRD in % 1998
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	166.593	754,2	31,5
Gastgewerbe	55.505	20,8	21,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25.213	163,0	44,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2.642	9,5	17,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	54.195	43,6	19,8
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5.689	13,0	19,5
Datenverarbeitung und Datenbanken	10.633	16,4	26,1
Forschung und Entwicklung	1.097	1,3	16,6
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	93.403	90,4	20,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	50	1,1	17,0
Erziehung und Unterricht	5.185	1,7	20,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6.536	10,7	17,9
Interessenvertretungen/kirchliche & sonst. religiöse Vereinigungen	1.664	2,4	29,0
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1.039	10,6	41,3
Kultur, Sport und Unterhaltung	19.461	18,6	25,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29.941	8,6	16,0
Soziale Dienstleistungen insgesamt	13.385	14,9	19,3
Dienstleistungen insgesamt	478.846	1.166,1	29,5
Wirtschaft insgesamt	614.645	2.057,6	27,8

Quelle: LDS NRW; eigene Berechnungen

Datenschutzgründen nicht erfolgen. Aus diesem Grund wurde die regionale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Arbeitsamtsbezirken des Landes benutzt.

Allen Darstellungen liegen die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten zugrunde. Sie beziehen sich auf den Zeitraum 1994 - 1998 und 1999, berücksichtigen also die umfangreichen Umstellungen in der Wirtschaftszweigsystematik der Statistischen Ämter. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Brancheneinteilung nach der Wirtschaftszweigsystematik der Statistischen Ämter in der Fassung von 1993 benutzt. Im vorliegenden Bericht wurde eine enge Abgrenzung der sozialen Dienstleistungen verwendet, die die zentralen Bereiche erfasst.

Soziale Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Unternehmen und Umsätze

Gemessen am Umsatz stellen die sozialen Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen mit rund 15 Mrd. DM den kleinsten Dienstleistungsbereich dar. Insgesamt boten 1998 13.385 Unternehmen ihre Dienstleistungen auf dem Markt an.

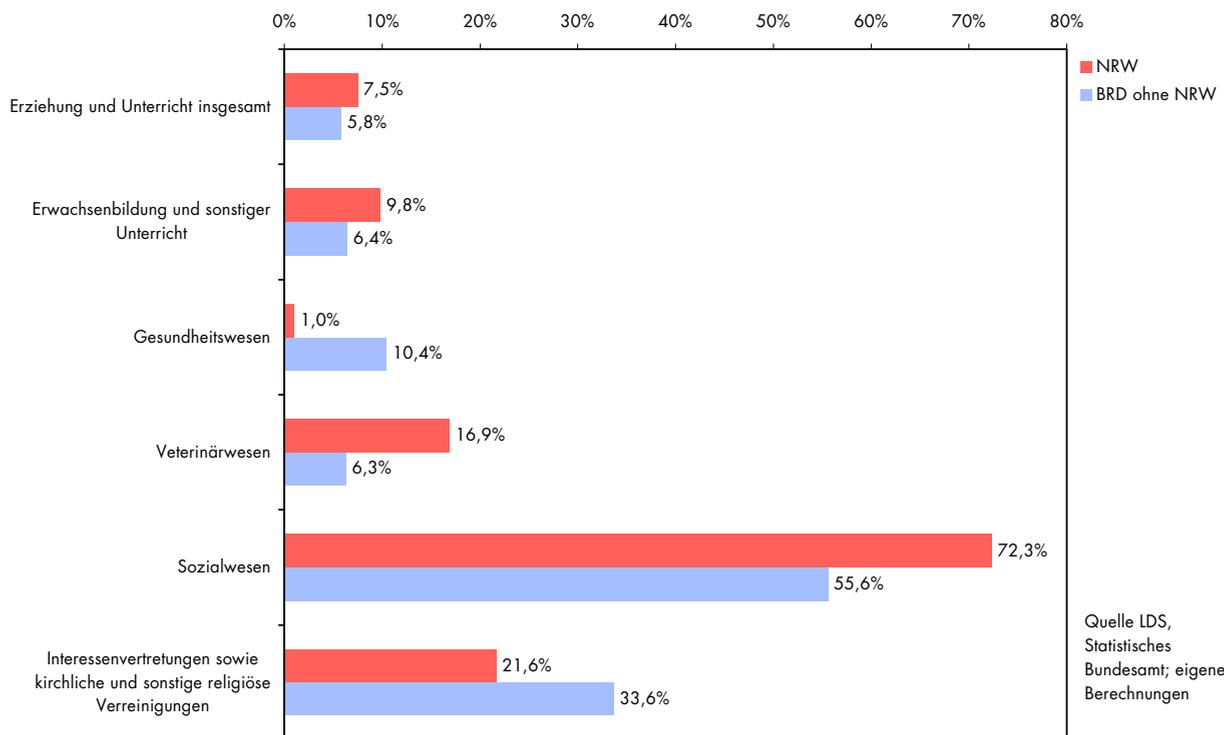
Entwicklung der Unternehmenszahl in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -

	Anzahl der Unternehmen				Anteil NRW an BRD in %			
	1994	1996	1997	1998	1994	1996	1997	1998
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	4.824	4.855	4.994	5.185	19,9	19,9	20,1	20,1
davon:								
Weiterführende Schulen	k.A.	202	193	172	k.A.	23,9	24,0	23,0
Erwachsenbildung und sonstiger Unterricht	4.552	4.642	4.783	5.000	19,6	19,8	20,0	20,1
GESUNDHEITS-, VETERINÄR- UND SOZIALWESEN	5.929	5.914	6.210	6.536	20,9	20,4	20,6	20,5
davon:								
Gesundheitswesen	4.242	3.987	4.128	4.284	23,1	22,0	22,1	21,6
Veterinärwesen	1.181	1.277	1.333	1.380	14,9	15,8	16,0	16,2
Sozialwesen	506	650	749	872	23,1	24,0	24,1	24,9
INTERESSENVERTRETUNGEN SOWIE KIRCHLICHE UND SONSTIGE RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN (OHNE SOZIALWESEN UND SPORT)	1.368	1.455	1.734	1.664	27,1	25,7	27,4	25,3
davon:								
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	k.A.	433	488	k.A.	k.A.	36,6	37,9	k.A.
Sonstige Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	929	1.017	1.241	1.214	23,5	22,8	24,7	23,2
Soziale Dienstleistungen insgesamt	12.121	12.224	12.938	13.385	21,0	20,7	21,1	20,8

Unternehmen: Steuerpflichtige (1994 ab Umsatzhöhe von 25.000 DM; 1996 ab Umsatzhöhe von 32.500 DM)
 k.A. keine Angaben wegen Datenschutz

Quelle LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Wachstumsraten der Unternehmenszahl in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1998/1994 -

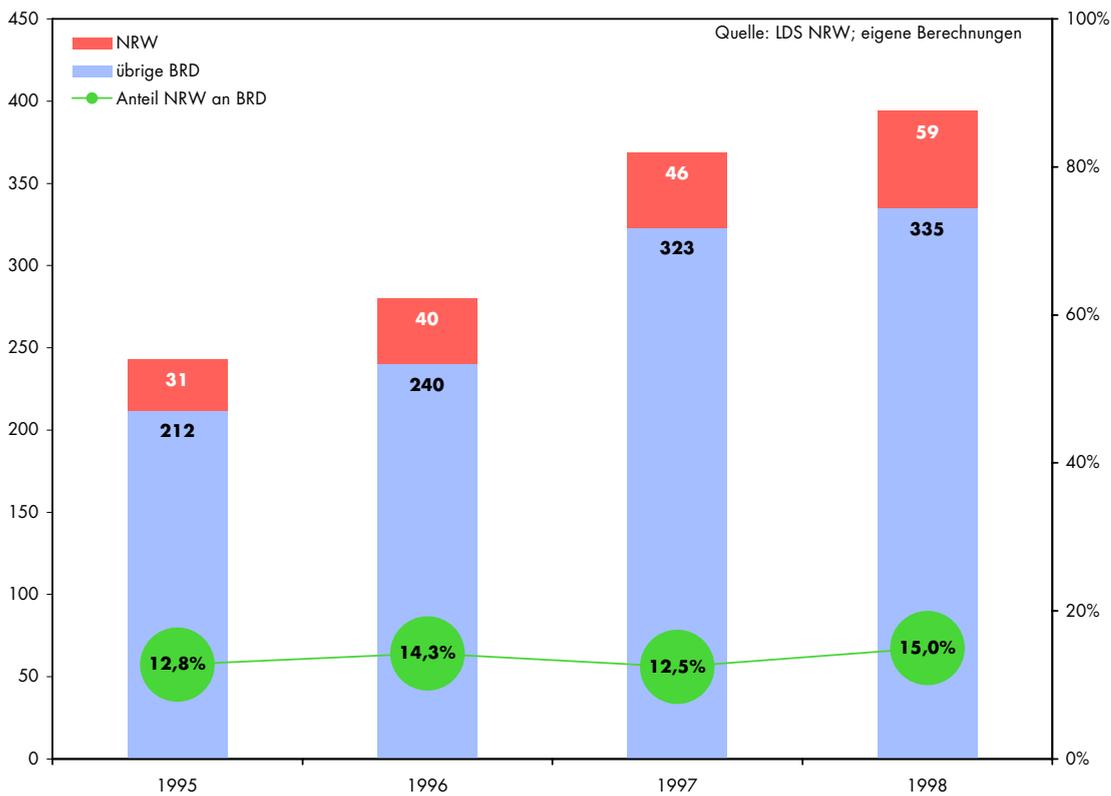


Gegenüber 1994 ist somit die Zahl der in Nordrhein-Westfalen ansässigen sozialen Dienstleistungsunternehmen um mehr als 1.260 bzw. 10 % gestiegen.

Im Bereich Erziehung und Unterricht entfallen mehr als 96 % auf Unternehmen aus den Bereichen Fahrschulen und private Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Mehr als 62 % des Gesundheitswesens entfallen auf Unternehmen aus den Bereichen Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von Psychotherapeuten oder Krankengymnasten sowie auf private Pflegedienste.

In allen Bereichen der sozialen Dienstleistungen waren im Zeitraum 1994 bis 1998 positive Wachstumsraten bei den Unternehmenszahlen zu verzeichnen. Die größten Wachstumsraten verzeichnete der Bereich Sozialwesen, der sich zum überwiegenden Teil aus unterschiedlichen Heimarten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtsträger zusammensetzt.

Insolvenzentwicklung in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1995 bis 1998 -

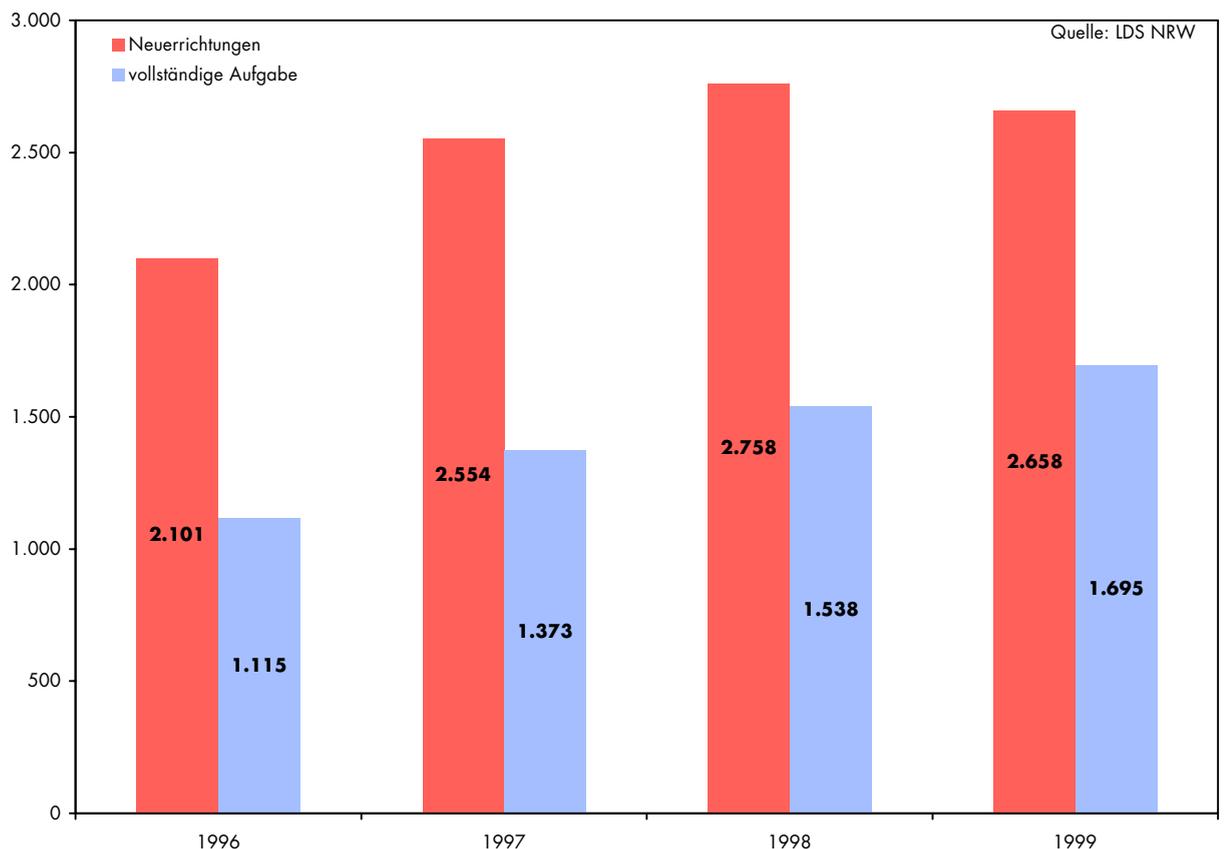


In der überwiegenden Zahl der einzelnen Sparten haben sich die nordrhein-westfälischen sozialen Dienstleistungen besser entwickelt als im übrigen Bundesgebiet. In der Konsequenz konnte Nordrhein-Westfalen seine entsprechenden

Bundesanteile im betrachteten Zeitraum steigern. Trotz dieser positiven Entwicklung sind die Bereiche Gesundheits- und Veterinärwesen sowie Erziehung und Unterricht in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Dienstleistungsgewerbe insgesamt nur unterdurchschnittliche vertreten.

Rund 75 % der im Zeitraum 1995 bis 1998 zu beobachtenden Insolvenzen im sozialen Dienstleistungsgewerbe entfielen auf Unternehmen aus dem Bereich Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen. Im übrigen Bundesgebiet lag dieser Anteil bei 67 %. Mit insgesamt 176 Insolvenzen erhöhte sich der nordrhein-westfälische Bundesanteil um 2,2 Prozentpunkte auf 15 %. Auf der anderen Seite wurden im Zeitraum 1996 bis 1999 in Nordrhein-Westfalen insgesamt 10071 Dienstleistungsbetriebe neu errichtet. Dem standen 5751 Betriebe gegenüber, die ihre geschäftlichen Tätigkeiten vollständig einstellten.

Gewerbean- und -abmeldungen in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1996 bis 1999 -



Das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr unterstützt im Rahmen seiner Fördermaßnahmen Gründungs- und Entwicklungsprozesse kleiner und mittlerer Unternehmen. Durch Information und Beratung, innovativen Per-

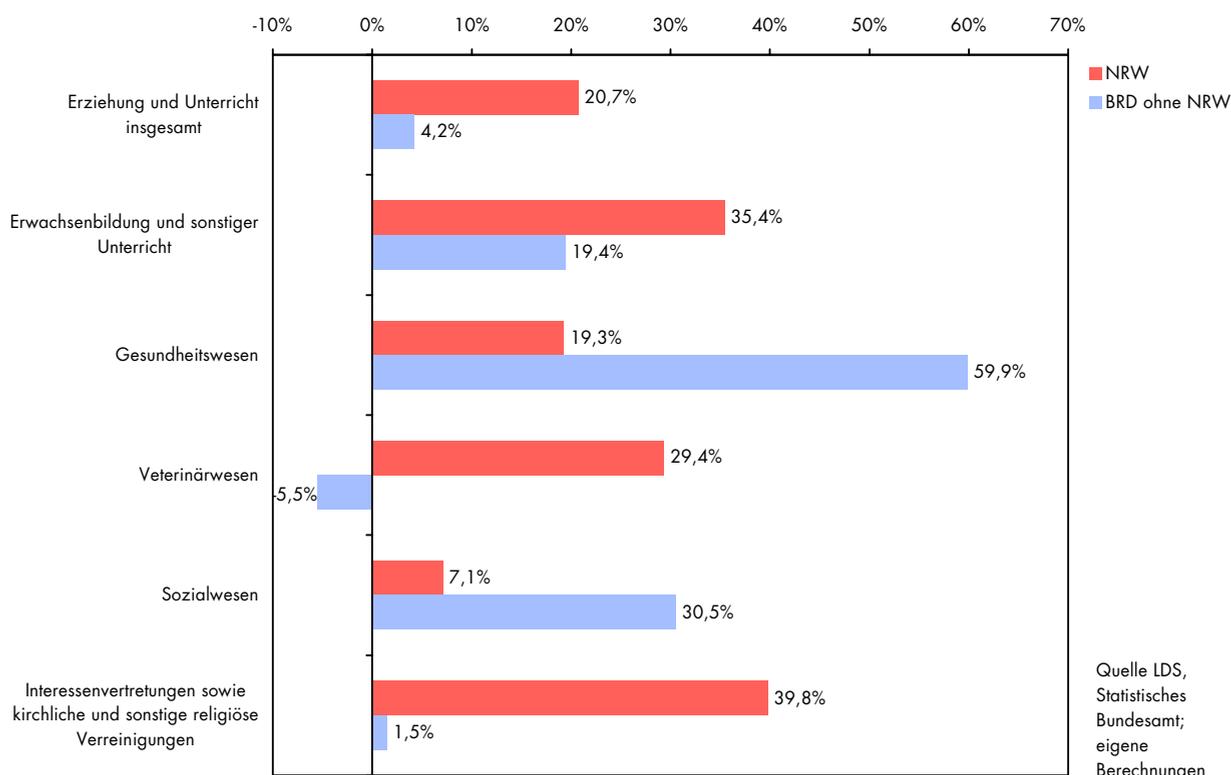
Umsatzentwicklung in den Sozialen Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -

	Umsatz in Mio. DM				Anteil NRW am Bund in %			
	1994	1996	1997	1998	1994	1996	1997	1998
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	1.413	1.674	1.608	1.706	17,9	19,2	18,0	20,2
davon:								
Weiterführende Schulen	k.A.	369	321	231	k.A.	27,9	28,5	21,7
Erwachsenbildung und sonstiger Unterricht	1.078	1.292	1.271	1.460	19,0	20,3	20,0	21,0
GESUNDHEITS-, VETERINÄR- UND SOZIALWESEN	9.211	9.832	10.052	10.715	21,6	18,8	18,2	17,9
davon:								
Gesundheitswesen	6.198	6.471	6.716	7.393	21,9	17,8	17,3	17,3
Veterinärwesen	429	504	518	555	14,9	19,0	18,8	19,3
Sozialwesen	2.585	2.857	2.817	2.768	22,4	21,4	20,4	19,2
INTERESSENVERTRETUNGEN SOWIE KIRCHLICHE UND SONSTIGE RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN (OHNE SOZIALWESEN UND SPORT)	1.749	2.082	2.388	2.444	22,8	25,8	26,3	29,0
davon:								
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	k.A.	625	690	k.A.	k.A.	31,7	28,5	k.A.
Sonstige Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1.216	1.447	1.686	1.773	21,2	24,2	25,7	27,7
Soziale Dienstleistungen insgesamt	12.374	13.589	14.047	14.865	21,2	19,7	19,2	19,3

Umsatz: Lieferungen und Leistungen

k.A. keine Angaben wegen Datenschutz

Quelle LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Umsatzwachstum in ausgewählten Sozialen Dienstleistungen in NRW - Veränderungen 1998/1994 in % -


sonaltransfer und Projektförderung werden neue technologische Entwicklungen gefördert. Mit dem Programm Impulse für die Wirtschaft und der Gründungsinitiative "Go!" werden Beratungen in den Bereichen Gründung, Organisationsentwicklung, Technologie und Außenwirtschaft gefördert sowie Maßnahmen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Nordrhein-westfälische Unternehmen des Sozialen Dienstleistungsgewerbes erzielten 1998 einen Umsatz von rund 15 Mrd. DM. Dies entspricht einem Anteil von 19,3 % des gesamten bundesdeutschen Umsatzes.

Erwachsenenunterricht und sonstiger Unterricht sowie die Interessenvertretungen stellen die beiden Bereiche der sozialen Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen dar, deren Bundesanteile über dem Durchschnitt der sozialen Dienstleistungen insgesamt liegen.

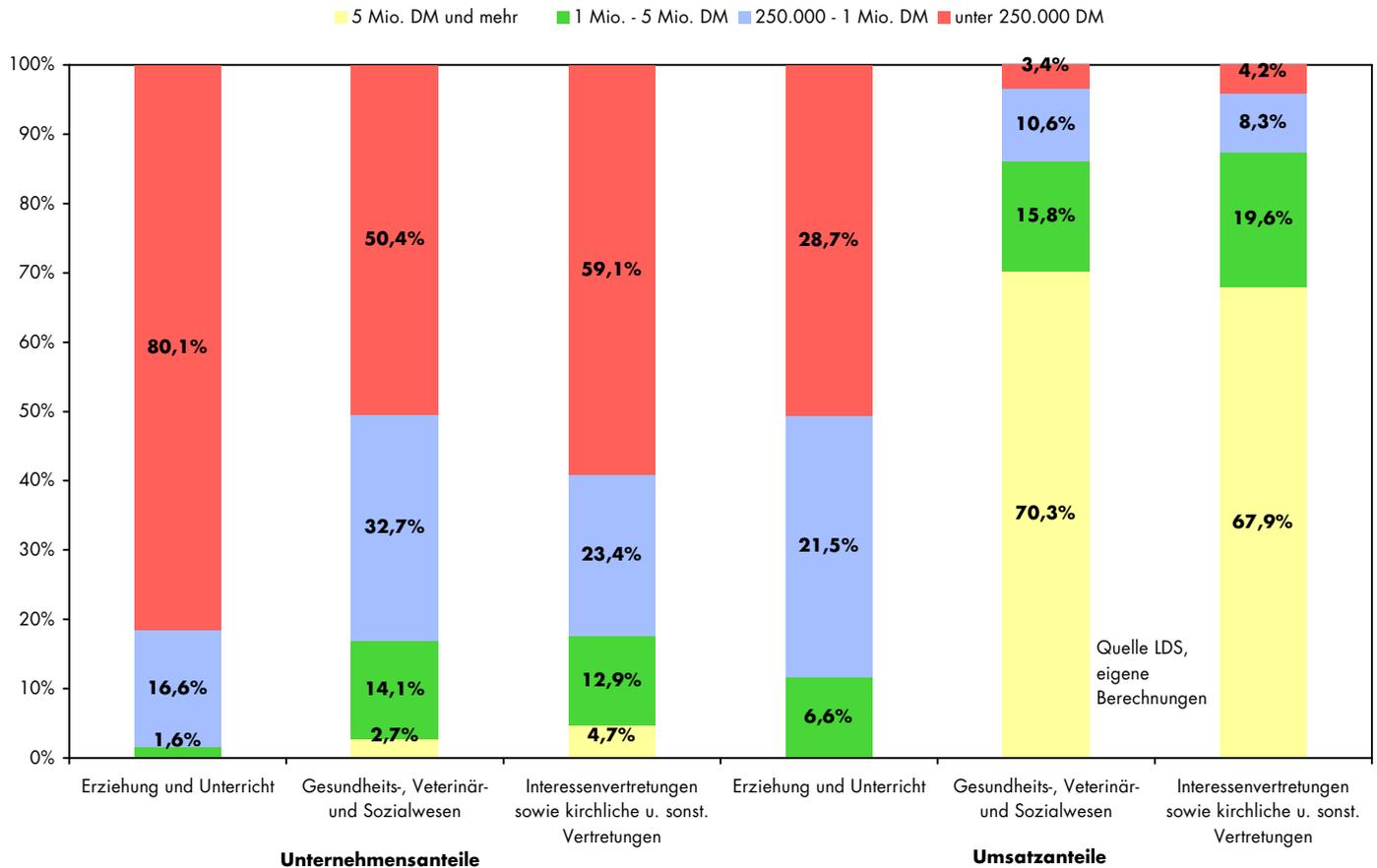
Umsatz je Unternehmen 1997 und 1998 - in 1000 DM -

	NRW		BRD	
	1997	1998	1997	1998
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	322	329	359	328
<i>davon:</i>				
Weiterführende Schulen	1.661	1.344	1.399	1.423
Erwachsenbildung und sonstiger Unterricht	266	292	266	279
GESUNDHEITS-, VETERINÄR- UND SOZIALWESEN	1.619	1.639	1.836	1.884
<i>davon:</i>				
Gesundheitswesen	1.627	1.726	2.075	2.154
Veterinärwesen	389	402	331	337
Sozialwesen	3.761	3.174	4.439	4.123
INTERESSENVERTRETUNGEN SOWIE KIRCHLICHE UND SONSTIGE RELIGIOSE VEREINIGUNGEN (OHNE SOZIALWESEN UND SPORT)	1.377	1.469	1.434	1.283
<i>davon:</i>				
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	1.414	k.A.	1.878	1.470
Sonstige Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1.358	1.460	1.305	1.220
<i>Soziale Dienstleistungen insgesamt</i>	1.086	1.111	1.196	1.198
Dienstleistungen insgesamt	2.310	2.435	1.775	1.818
Wirtschaft insgesamt	3.242	3.348	2.640	2.682

Quelle LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet konnten nordrhein-westfälische Unternehmen im Zeitraum 1994 bis 1998 in den meisten Dienstleistungssparten ein höheres Umsatzwachstum erzielen. Lediglich im Gesundheits- und Sozialwesen lagen die entsprechenden Wachstumsraten unter dem bundesdeutschen Niveau.

Mit Ausnahme des Bereichs Sozialwesen sind die sozialen Dienstleistungen, gemessen am Umsatz pro Unternehmen, stärker klein- bzw. mittelständisch struk-

Unternehmensgrößen in den Sozialen Dienstleistungen in NRW 1998 - Umsatzgrößenklassen in % -


turiert. Dies trifft zumindest im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bzw. zum Dienstleistungssektor insgesamt zu.

Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von weniger als 250.000 DM prägen vor allen Dingen den Bereich Erziehung und Unterricht. Mit 28,7 % ist ihr Anteil am 1998 erzielten Umsatzvolumen wesentlich größer, als in den übrigen Bereichen der sozialen Dienstleistungen.

Soziale Dienstleistungsunternehmen befinden sich in allen nordrhein-westfälischen Regionen. Gleichwohl besitzen einige Städte und Kreise eine herausragende Bedeutung. Gemessen an den regionalen Beschäftigtenzahlen sind vor allen Dingen die Bezirke Köln, Düsseldorf, Bonn, Aachen, Essen und Dortmund zu nennen, in denen die sozialen Dienstleistungen besonders stark vertreten sind.

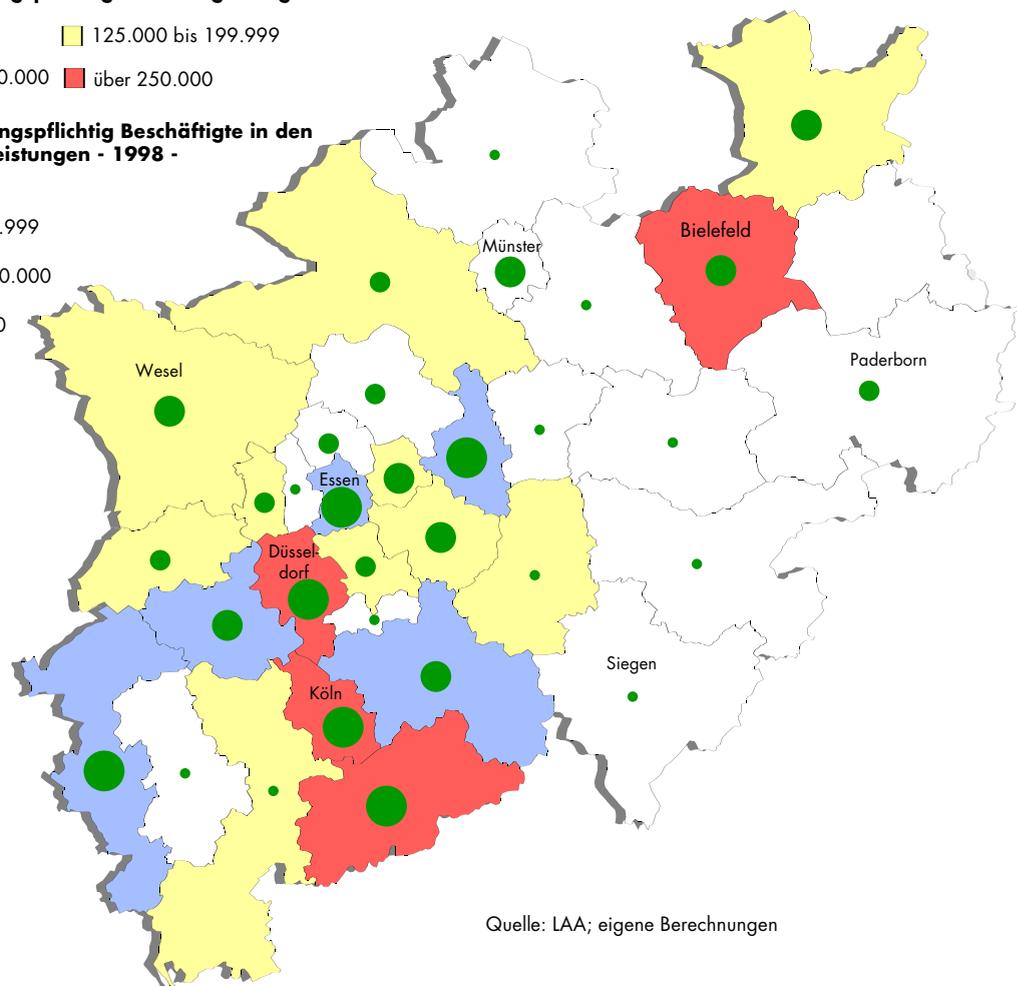
Regionale Verteilung der Sozialen Dienstleistungen und der Wirtschaftszweige insgesamt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den NRW Arbeitsamtsbezirken 1998 -

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt - 1998 -

- unter 125.000
- 125.000 bis 199.999
- 200.000 bis 250.000
- über 250.000

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Sozialen Dienstleistungen - 1998 -

- unter 4.500
- 4.500 bis 6.999
- 7.000 bis 10.000
- über 10.000



Quelle: LAA; eigene Berechnungen

**Soziale Dienstleistungen:
Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen**

Ein wesentlich stärkeres Gewicht als dies aus den unternehmensbezogenen Daten abzulesen ist, besitzen die sozialen Dienstleistungen für den nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt. 1999 arbeiteten hier mehr als 911.000 sozialversi-

Daten zum Ausbildungsmarkt in NRW 1999**Studierende im WS 1999/2000 an nordrhein-westfälischen Hochschulen**

	NRW
Studenten insgesamt	492.772
davon:	
Wirtschaftswissenschaften	87.440
Rechtswissenschaften	25.396
Erziehungswissenschaften	22.066
Sozial- und Politikwissenschaften	18.605
Allgemeine Medizin	17.386
Informatik	16.933
Sozialwesen	15.385
Psychologie	9.869
Sport	9.114
Kunst, Desing, Gestaltung	8.678
Sonderpädagogik	6.802
Musik	4.874
Zahnmedizin	2.553
Publizistik	2.088
Theater, Film, Fernsehen	1.882

Auszubildende NRW 1999

Alle Berufe	335.270
Dienstleistungsberufe insgesamt	168.172
ausgewählte Berufsgruppen und -bereiche:	
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	49.817
Übrige Gesundheitsdienstberufe	21.421
Berufe in der Körperpflege	8.798
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	8.014
Technische Berufe insgesamt	7.967
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	5.490
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	4.753
Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	2.434

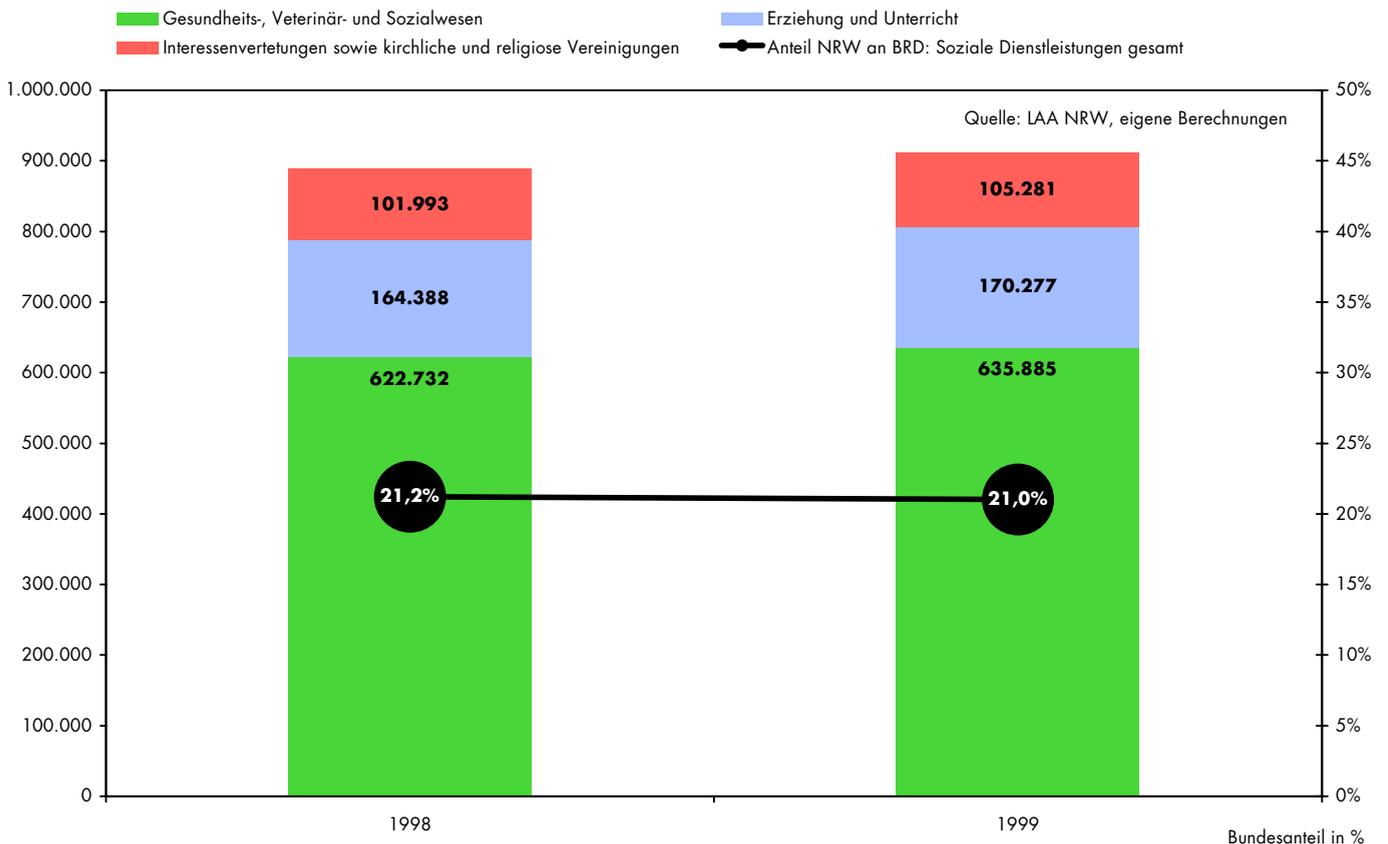
¹⁾ Die aufgeführten beruflichen Ausbildungsgänge werden nicht allein in konsumbezogenen Dienstleistungsunternehmen angeboten, sondern besitzen auch für andere Branchen Relevanz. Gleiches gilt für die Absolventen der ausgewählten Studiengänge.

Quelle: LDS NRW, BiBB; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

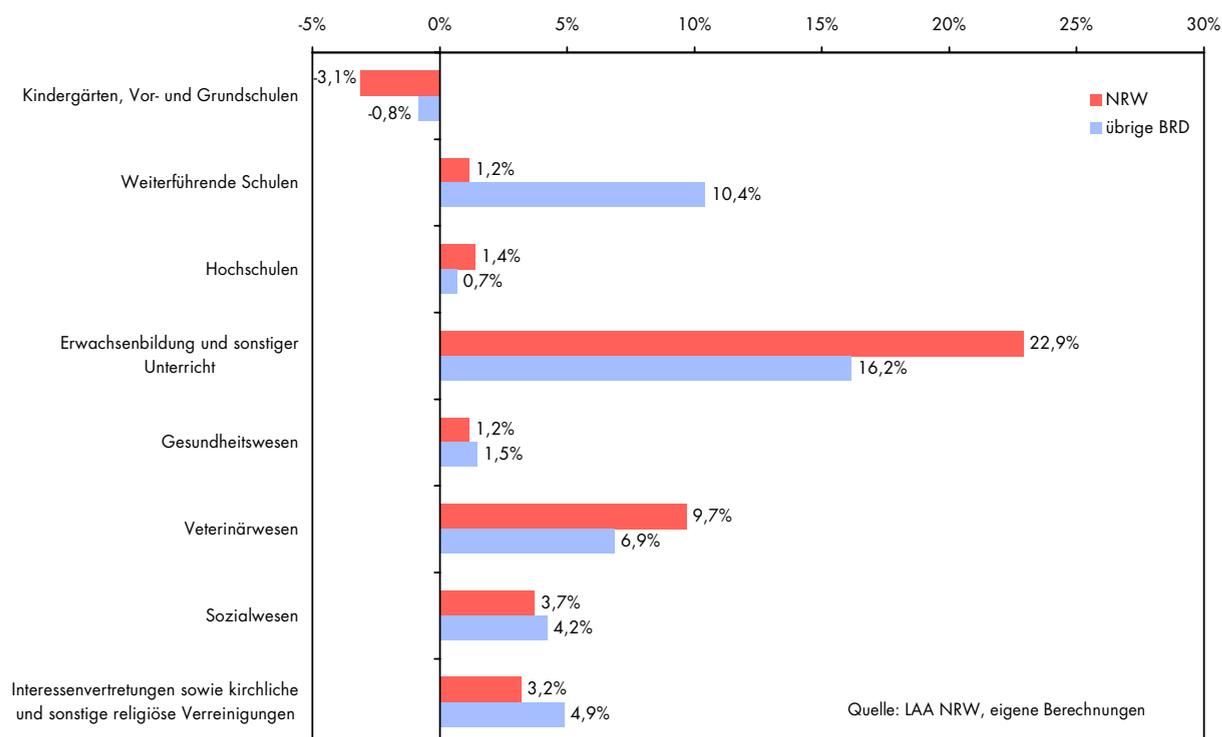
cherungspflichtig Beschäftigte. Nach den distributiven Dienstleistungen stellen die sozialen Dienstleistungsunternehmen damit den zweitwichtigsten Beschäftigungssektor im Dienstleistungsgewerbe.

Soziale Dienstleistungsunternehmen haben in den vergangenen Jahren wesentlich zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in Nordrhein-Westfalen beigetragen. Allein im Zeitraum 1998 bis 1999 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Wirtschaftsbereich um mehr als 22.000. Insgesamt gesehen ist in diesem Zeitraum der Bundesanteil Nordrhein-Westfalens an den Beschäftigten in den sozialen Dienstleistungen allerdings leicht gesunken. Bei einer genaueren Betrachtung nach einzelnen Dienstleistungsbereichen zeigen sich jedoch im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet durchaus unterschiedliche Entwicklungen.

Entwicklung der Beschäftigten in den Sozialen Dienstleistungen Nordrhein-Westfalens - 1998 bis 1999 -



Wachstumsraten der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Sozialen Dienstleistungen NRW's und dem übrigen Bundesgebiet - Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in % -



Beschäftigungsveränderungen 1999 gegenüber 1998 in NRW - absolute Zahlen -

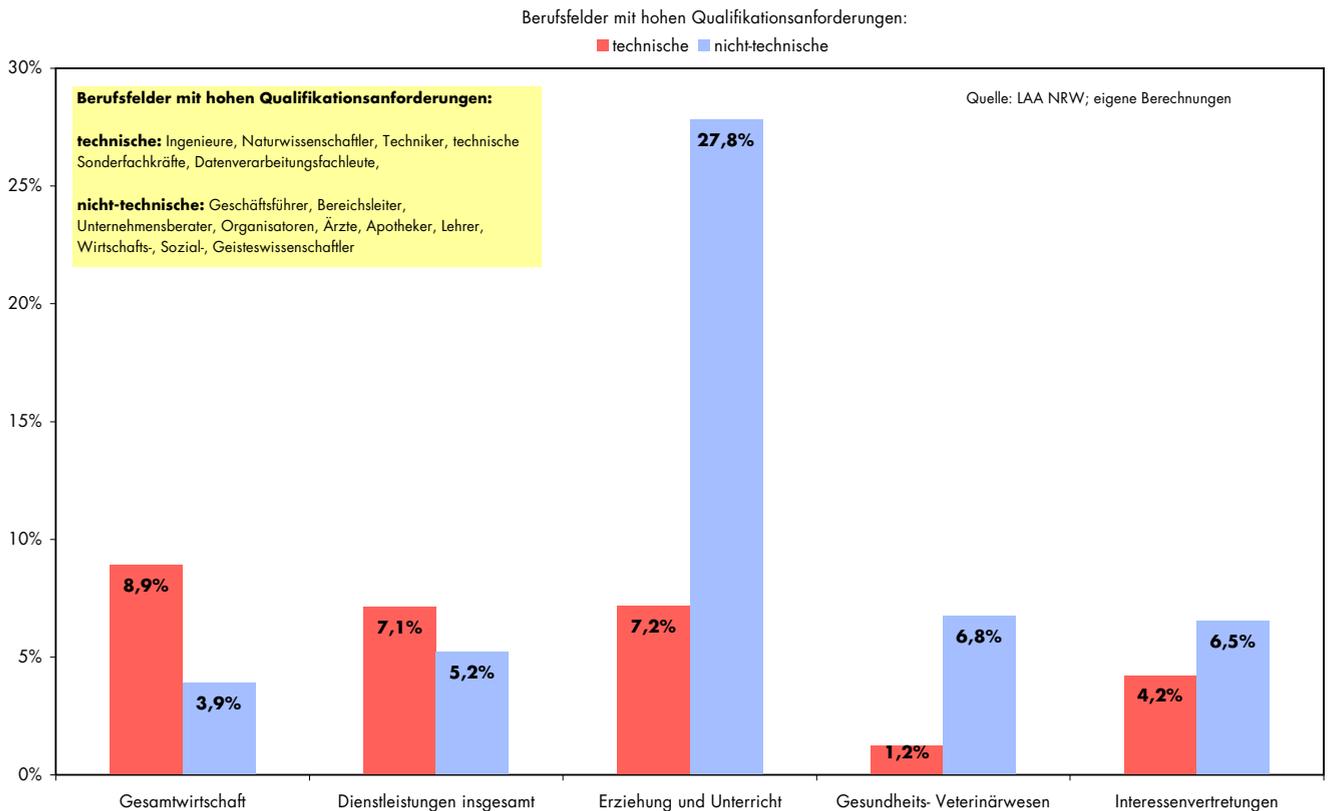
	NRW
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	5.889
darunter:	
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	-1.628
Weiterführende Schulen	505
Hochschulen	559
Erwachsenbildung und sonstiger Unterricht	6.453
GESUNDHEITS-, VETERINÄR- UND SOZIALWESEN	13.153
darunter:	
Gesundheitswesen	4.623
Veterinärwesen	278
Sozialwesen	8.252
INTERESSENVERTRETUNGEN SOWIE KIRCHLICHE UND SONSTIGE RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN (OHNE SOZIALWESEN UND SPORT)	3.288
darunter:	
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen	789
Gewerkschaften	-88
Sonst. Interessenvertret. sowie kirchliche u. sonst. religiöse Vereinigungen	2.587
Soziale Dienstleistungen insgesamt	22.330
Dienstleistungen insgesamt	134.775
Wirtschaft insgesamt	-37.954

Quelle: LAA NRW, eigene Berechnungen

Mit mehr als 13.000 neuen Arbeitsplätzen konnten Unternehmen aus dem Bereich Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen den größten Beschäftigungszuwachs verzeichnen, gefolgt von Unternehmen der Erwachsenenbildung. Während im Gesundheits- und Sozialwesen Nordrhein-Westfalens das Beschäftigungswachstum unter den entsprechenden Wachstumsraten im übrigen Bundesgebiet lag, ist die Beschäftigung in der Erwachsenenbildung stärker gestiegen. Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass soziale Dienstleistungsunternehmen eine wichtige Funktion für den Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen besitzen. Diese Bedeutung besteht in mehrfacher Hinsicht. So wurden rund 17 % der im Zeitraum 1998 bis 1999 geschaffenen Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor von sozialen Dienstleistungsunternehmen bereitgestellt.

Darüber hinaus gilt der Dienstleistungssektor vielen Beobachtern als ein Wirtschaftsbereich, für den der weltweit wachsende Trend einer verstärkten Wissensbasierung bei der Güter- und Leistungserstellung in besonderer Weise zutrifft. Wissen und Humankapital werden in dieser Betrachtungsweise zu entscheiden-

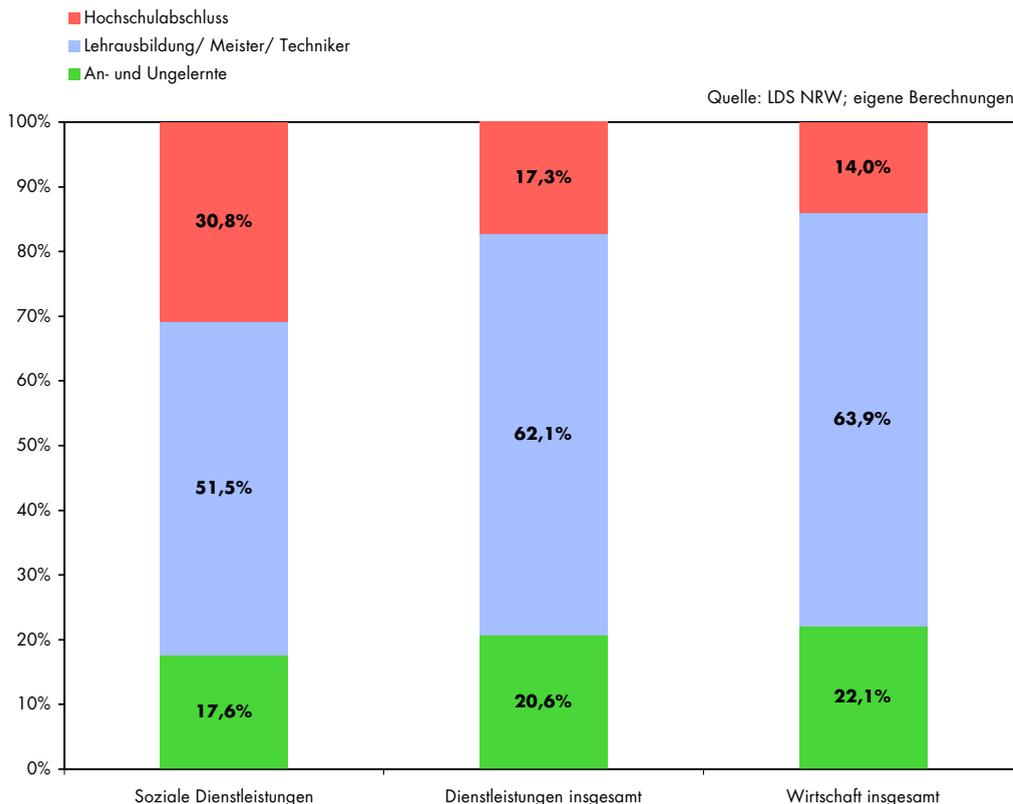
Berufsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Beschäftigten -



den Produktionsfaktoren. Einen besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang Beschäftigte in Berufsfeldern mit hohem Qualifikationsanforderungen. Ingenieure, Naturwissenschaftler oder Datenverarbeitungsfachleute stellen solche Berufsgruppen mit direktem Bezug zur Forschung und Entwicklung und technischen Innovationen. Produktionsnahe Dienstleistungsunternehmen etwa sind ein Dienstleistungssegment, in dem derartige Qualifikationen überdurchschnittlich stark vertreten sind. Der technische Bereich stellt einerseits nur einen Aspekt der zunehmenden wissensbasierten Güter- und Leistungserstellung dar, besitzt auf der anderen Seite auch nicht für alle Dienstleistungssegmente eine gleich große Bedeutung. Auch nicht-technische Berufsfelder mit hohen Qualifikationsanforderungen haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Dies trifft z.B. für managementbezogene Felder in der Unternehmensleitung genauso zu, wie für den Bildungs- und Weiterbildungsbereich oder das Gesundheitswesen.

In eine ähnliche Richtung verweist ein weiterer Indikator, der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluss. Er gibt in umfassenderer Art und Weise Auskunft, über den Einsatz von hochqualifizierten Arbeitskräften in allen Unternehmensbereichen.

Ausbildungsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Erwerbstätigen -



Legt man entsprechende technisch und nicht-technisch orientierte Berufsfelder zugrunde so zeigt sich, dass innerhalb der sozialen Dienstleistungen erhebliche Unterschiede zu beobachten sind. Gemessen an den Dienstleistungen insgesamt weist die Sparte Erziehung und Unterricht nicht nur bei den nicht-technischen Berufsfeldern, die hier naturgemäß stark von den ausbildungsbezogenen Berufen mit hohen Qualifikationsanforderungen geprägt werden, überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile aus, sondern ebenso in den technischen Feldern. Das Gesundheits- und Veterinärwesen sowie der Bereich Interessenvertretungen dagegen werden stärker von den nicht-technischen Berufsfeldern bestimmt.

Ein vergleichbares Bild zeigt der Erwerbstätigenanteil der Hochschulabsolventen in den sozialen Dienstleistungen. Er liegt mit 30,8 % deutlich über dem entsprechenden Wert für die Dienstleistungen insgesamt. An- und Ungelernte spielen dagegen in diesem Dienstleistungsbereich eine deutlich geringere Rolle.

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein ausdifferenziertes Angebot an sozialen Dienstleistungen. In den vergangenen Jahren haben sich vor allen Dingen die Erwachsenenbildung sowie der Gesundheitssektor als dynamischste Bereiche erwiesen.

Diese Dienstleistungssparten haben, betrachtet man einen längeren Zeitraum, in erheblichem Umfang zur Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen. Staatliche Maßnahmen, wie etwa die Einführung der Pflegeversicherung, haben wichtige Entwicklungsimpulse gesetzt. Mittlerweile ist jedoch auch der hiervon besonders betroffene Gesundheitsbereich in ein reiferes Stadium seiner Entwicklung getreten. Dies bedeutet, dass zukünftiges Wachstum sich immer weniger automatisch aus Auf- und Nachholprozessen ergibt, sondern nur durch ein Angebotsspektrum erreicht werden kann, das auf Grund seiner Attraktivität auf eine entsprechend kaufkräftige Nachfrage stößt. Experten gehen davon aus, dass etwa im Seniorenbereich noch eine Vielzahl ungenutzter bzw. nicht ausreichend erschlossener Nachfragepotenziale bestehen. Ihre Erschließung setzt jedoch ein zielgruppenorientiertes, qualitativ verbessertes und für den Konsumenten bezahlbares Angebot voraus. Produktivitätsverbesserungen und Investitionen in die Qualifikation der Mitarbeiter sind vor diesem Hintergrund wichtige Herausforderungen für die Unternehmen des Sektors, um zusätzliche Markt- und Absatzpotenziale zu erschließen.

Wichtige Adressen

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände
 Nordrhein-Westfalen
 Uerdingerstr. 58-62
 40474 Düsseldorf
 Telefon: 0211 4573 0
 Fax: 0211 4573 209

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband NRW
 Nünningstr. 11
 45141 Essen
 Telefon: 0201 2940301
 Fax: 0201 2940351

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
 Breite Straße 29
 10178 Berlin
 Telefon: 030 2033 0
 Fax: 030 2033 1055
 Internet: <http://www.bda-online.de>

Bundesverband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.
 Landesverband NRW
 Neumarkt 15-21
 50667 Köln
 Telefon: 0221 2216048
 Fax: 0221 2216500

Deutsche Angestelltengewerkschaft
 Johannes-Brahms-Platz 1
 20355 Hamburg
 Telefon: 040 34915 01
 Fax: 040 349 400
 Internet: <http://dag.de>

Berufsverband der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe NRW
 Beckweg 10
 58313 Herdecke
 Telefon: 02330 623680

Deutscher Gewerkschaftsbund
 Burgstraße 29-30
 10178 Berlin
 Telefon: 030 24060 211
 Fax: 030 24060 324
 Internet: <http://www.dgb.de>

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Landesverband NRW e.V.
 Altendorfer Str. 97-101
 45143 Essen
 Telefon: 0201 237185
 Telefax: 0201 236580
 Internet: <http://www.dbfk.de>

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege eV
 Franz-Lohe-Str. 17
 53129 Bonn
 Telefon: 0228 2260
 Telefax: 0228 2262 66
 email: bagfw-presse@t-online.de

Verteilerhinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgegeben im März 2001

Impressum:

Ministerium für Wirtschaft
und Mittelstand, Energie
und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Haroldstraße 4
D-40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 - 8 37-02
Fax.: +49 (0) 2 11 - 37-22 00
E-Mail: poststelle@mwmev.nrw.de
Internet: www.mwmev.nrw.de

Düsseldorf, im März 2001